

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 64

1996

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

1996

Altgardisten, im Gasthaus „Am Museumshof“

Am 06. Januar sind es die Altgardisten, die im Gasthaus „Am Museumshof“ ihre Jahresversammlung abhalten.

Da es keine Besonderheiten gibt, ist die Tagesordnung durch Alte-Garde-Major Oskar Detering schnell abgewickelt. So bleiben noch einige Stunden, um sich in gemütlicher Runde zu unterhalten.



Jungschützenkönig Dirk Drechsler, Schützenkönig Willi Schmidt, Hermann Hohn, Ehrenmajor Helmut Windhorst, August Tempelmeier, Alte-Garde-Major Oskar Detering und Willi Behring.

Jahreshauptversammlung 1996

Die Jahreshauptversammlung am 19. Januar ist von 132 Schützenschwestern und Schützenbrüder besucht.

In einem Dia-Vortrag durch den Festausschußvorsitzenden Wolfgang Meier werden Ereignisse im abgelaufenen Schützenjahr noch einmal in Erinnerung gerufen.

Es konnten 26 neue Mitglieder aufgenommen werden. Durch Tod, Wegzug und Austritt verliert der Verein 24 Mitglieder.

Die Satzung ist insgesamt überarbeitet und zum Teil neu gefaßt worden. Sie trägt die Handschrift des am 13. Januar verstorbenen Schriftführers Klaus Kohlwes, Am Hagedorn 9. Die vom Vorsitzenden vorgetragene Neufassung wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Die von den einzelnen Gruppen vorgetragenen Kassenberichte weisen im allgemeinen gute Kassenbestände aus.

Im Hinblick auf die allgemein steigenden Kosten werden die Mitgliedsbeiträge leicht angehoben.

Sie betragen nunmehr jährlich

- a) Schützen 40,00 DM
- b) Familienmitglieder 30,00 DM
- c) Spielmannszug 20,00 DM (unter 16 Jahre weiterhin frei)
- d) Sportschützen 20,00 DM
- e) Die bisherige Regelung für Altgardisten (70-80 Jahre) entfällt.

Die Vorstandswahlen bringen folgendes Ergebnis:

- 1. Vorsitzender: Günter Schlottmann, Mühlendamm 29.
- Schriftführer: Uwe Brettholle, Maschweg 8.
- Stellv. Schriftführer: Wilhelm Rehling, Von- Bodelschwingh- Str. 22.
- Hauptmann 1. Kompanie: Wilhelm Kröger, Papenheide 2.
- Pressewart/in: Karin Schmidt, Am Freibad 42.
- 1. Schießsportleiter: Günter Bollhorst, In den Birken 5.
- Jugendschießwart: Ulrich Tieker, Gänsebrink 7.
- Fahnenbegleitoffizier: Gerhard Ilgmann, Mühlenstraße 3.
- Hauptfeldwebel 2. Kompanie: Rudolf Bening, Auf dem Thie 7.
- Hauptfeldwebel Jungschützen: Christian Windhorst, Lemförder Str. 63.
- Ltg.Spielmanns-u.Hörnerzug: Heinz Baumann, Auf der Masch 6.
- Stellv. Leiter Spielmanns- u. Hörnerzug: Hermann Buchholz, Örlingerhausen 6.

Beförderung der neuen Vorstandsmitglieder:

- Uwe Brettholle Leutnant.
- Wilhelm Rehling Leutnant.
- Christian Windhorst Hauptfeldwebel.

Die Gruppe im Bereich Am Freibad übernimmt Harald Bureck, Carl-Diem-Str. 10.



Die Majestäten Willi Schmidt mit Frau Karin und Dirk Drechsler mit den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Heinz Meier, Bauerbrinker Str. 18 und Thorsten Schreiner, Osnabrücker Str. 44 sowie den neuen Vortandsmitgliedern Wilhelm Rehling, Uwe Brettholle und Christian Windhorst.

Geburtstags-Schützenball 1996

Der Schützenball am 24. Februar steht im Zeichen des 70jährigen Bestehens des Schützenvereins.

Wie schreibt die „Rahdener Zeitung“: **„70 Jahre – und noch kein bischen leise**, so präsentiert sich in gewohnter Weise der Schützenverein Kleinendorf an diesem Samstag-nachmittag.“

Nicht nur die zahlreichen Altgardisten auch viele Aktive nehmen bereits nachmittags an der gemütlichen Kaffeetafel im Saal des Gasthauses „Am Museumshof“ teil, so daß fast alle Tische besetzt sind

Im Verlauf des „Geburtstagsball“ werden erstmals in der Vereinsgeschichte zahlreiche Schützen für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

Zu einer liebgewordenen Tradition gehört auch die Ehrung der ältesten Teilnehmer. In diesem Jahre sind es Wilhelm Schunicht, Lemförder Str. 55 und Sophie Schwarze, Im Westerfeld 29. Beide erhalten unter dem Beifall der Anwesenden ein Präsent.

Für Wilhelm Schunicht ist es ein ganz besonderer Schützenball. Er ist nicht nur ältester Besucher, er ist auch der einzige noch lebende Mitbegründer des Schützenvereins. Seit der Gründung ist er stets aktiver Schütze gewesen und nahm bis vor kurzem noch regelmäßig an den Kartennachmittagen der „Alten Garde“ teil.

Als Zeichen des Dankes überreicht ihm Major Günter Schlottmann eine Uhr mit den Worten: „Als Zeichen der Zeit, die niemals stehen bleibt. Möge sie Dich noch lange Jahre auf Deinem Weg begleiten und Dich immer an den Schützenverein erinnern“.



Die ältesten Teilnehmer mit ihrem Präsent umrahmt von den Königspaaren sowie dem Vorsitzenden Günter Schlottmann und den Präsenten der „Alten Garde“ Oskar Detering und Heinz Coors.

Ein runder Geburtstag ist auch Anlaß, einmal wieder in die Vergangenheit zu blicken. Um Erinnerungen zu wecken, sind vom Vereinschronisten Heinz Coors und Schriftführer Uwe Brettholle eine Bilderwand mit Foto`s aus den vergangenen 70 Jahren installiert, die reges Interesse finden.



Anwesende geehrte langjährige Mitglieder.

Der Spielmanns- und Hörnerzug tritt mit einem ganz neuen Stück an die Öffentlichkeit: „Erinnerung an Fucik“. Aber auch mit traditionellen Musikstücken umrahmen die Spielleute den Nachmittag.

Die „Lütgenkörper Holskenfrünne“ begeistern mit einem Reigen von Holzschuhtänzen unter der musikalischen Begleitung durch Margret Kammeier und Elfriede Strathmann aus Pr. Ströhen.



Holzschuhtanz auf dem glatten Tanzboden – gar nicht so einfach.

Der Abend des Festballs wird dann bestimmt von der Gemeinschaft der Schützen, die unter den Klängen der Tanz- und Showband „Face to Face“ bis in die frühen Morgenstunden feiern.

Ostertreffen der „Alten Garde“

Vor 21 Jahren hat der jetzige Ehrenmajor Helmut Windhorst das Ostertreffen der „Alten Garde“ ins Leben gerufen.

Auch am heutigen Ostermontag (08.April) besuchten die Altgardisten morgens den Gottesdienst in der Rahdener St. Johanniskirche.

Heute nachmittag ist die Kaffeetafel in der Schützenhalle wieder voll besetzt. Der leckere Kuchen zum Kaffee wird von den engagierten Schützendamen selbst gebacken. Sie schmückten auch die Tische geschmackvoll zur Osterzeit.



Die Ehrennadel für mehr als 40jährige Mitgliedschaft erhalten aus der Hand des Schützenmajors Günter Schlottmann (unten von links) Willi Rüter, Dieklage 6, August Tempelmeier, Specker Str. Heinrich Hollwede, Bauerbrinker Str. 58 (neben ihm seine Frau Adele), Willi Schlüter, Bremer Str. 3, Willi Ahrens, Im Dieke 2 (oben 3. v. rechts) und Werner Ahrens, Örlingerhausen 8 (oben 2. v. rechts).

Antreten bei „Helga`s Treff“

Am 1. Mai sind die Kleinendorfer Schützen bei „Helga`s Treff“ angetreten und warten auf die Schützen der Rahdener Gilde.

Gemeinsam unter Vorantritt der Spielmannszüge geht es zum Schützenhaus in Kleinendorf, wo bereits die Gewehre für das Vergleichsschießen um den Wanderpokal geladen sind.

An dem Schießen beteiligen sich 49 Kleinendorfer und 48 Rahdener Schützen.

Die 30 besten Schützen kommen zum Schluß in die Wertung. Und damit ergibt sich folgendes Bild:

Kleinendorf:	1 303 Ring	= 43,43 Ring Teiler.
Rahden:	1 230 Ring	= 41,00 Ring Teiler.

Damit müssen sich die Rahdener Schützen erneut geschlagen geben und der Wanderpokal bleibt für ein weiteres Jahr in Kleinendorf.

Bei dem gleichzeitig durchgeführten Preisschießen, bei dem es um Geldpreise geht, sind Frank Adomat, Lemförder Str. 36 und Günter Brockschmidt, Lange Str. 16 (beide Kleinendorf) sowie Uwe Behrhorst, Rahden die erfolgreichsten Schützen.



Pokalschießen zum Saisonauftakt: Die Rahdener und Kleinendorfer Schützen lieferten sich ein spannendes Ver- gleichsschießen. Kleinendorf hatte am Ende die Nase vorn und durfte den Pokal behalten. Foto: WB

Königspokalschießen

Die Beteiligung am Königspokalschießen am 05. Mai ist wieder mal gut. Nach der gemütlichen Kaffeerunde sind es 40 Ex-Könige der Alt- und Jungschützen, die um ihre Pokale und dem Titel „König der Könige“ („Kaiser“) ringen.

Besonders spannend verläuft es bei den Altschützen. Erst mit dem 462. Schuß geht der Adler zu Boden.

Glücklicher Schütze ist **Wilhelm Lohmeier**, Mühlendamm 20 und damit „König der Könige“. 1964 war er Schützenkönig.

Die Krone (149. Schuß) und Reichsapfel (228. Schuß) fallen durch Heinz Rehling, Rapslage 8. Das Zepter fällt mit dem 198. Schuß durch Horst Rehmet, Am Freibad 6.

Die Jungschützen sind wesentlich schneller.

Hermann Buchholz, Örlingerhausen 6 holt mit dem 37. Schuß die Krone. Mit dem 47. Schuß fällt durch Thorsten Meyer, Domänenweg 3 der Reichsapfel.

Es ist der 286. Schuß, als der Adler zu Boden geht. Mit dem 50. Schuß hat er auch das Zepter zu Fall gebracht.

Wolfgang Meier, Nordweg 10

ist „König der Könige“ bei den Jungschützen, deren König er 1966 war.

Das Glücksschießen gewinnt Dieter Tappe, Hudeweg 3 mit 90 Ring vor Uwe Brettholle, Maschweg 8 mit 87 Ring und Achim Salge, Lemförder Str. 70 mit 73 Ring.



Die „Könige der Könige“ mit den amtierenden Königspaaren.

Jubiläumsschießen der Jungschützen in Tonnenheide

Am 12. Mai veranstalten die Tonnenheider Jungschützen ein Jubiläumsschießen im Schießstand der Gaststätte Rüter.

Insgesamt 12 Gastvereine nehmen daran teil. Drei Pokale unter den treffsichersten Schützen gilt es auszuschießen.

In der ersten Gruppe schießen die amtierenden Jungschützenkönige ihren „Tageskönig“ aus. Es ist Lothar Schröder aus Essern.

Beste Einzelschützen überhaupt sind Achim Salge, Lemförder Str. 70 (30 Ring) und Michael Tysper, Im Westerfeld 21 (29 Ring).

Den Mannschaftspokal erringt die Gruppe Kleinendorf I mit 128 Ring, darunter viermal 10 Ring vor Rahden, die zwar auch 128 Ring schaffen, aber nur einen 10 Ring aufweisen können.

2. Platz belegt

Am 27. Mai nimmt der Kleinendorfer Spielmannszug an der 18. Deutschen Seniorenmeisterschaft in Magdeburg teil.

In der Klasse HZ IX wird mit den Musikstücken „Königsfanfare“ und „Welcome to t. Castle“ der 2. Platz belegt und damit die Silbermedaille errungen.

Einladung zum Schützenfest in Kleinendorf

Am 28., 29., 30. Juni 1996, wird in den Festzelten am Museumshof in Kleinendorf unser diesjähriges Schützenfest gefeiert. Das traditionelle und spannende Königsschießen am Sonntagmorgen wird durch ein umfangreiches musikalisches Programm mehrerer Musikzüge umrahmt. Wie in all den vorangegangenen Jahren soll es auch in diesem Jahre wieder ein echtes Dorffest werden, auf dem Freude und Frohsinn den absoluten Vorrang haben.

Auch in diesem Jahr konnten wir eine Top-Band für unser Schützenfest am 28., 29. und 30. Juni verpflichten. „Free Sound“ ist vielen noch vom letzten Jahr her bekannt. Da hieß sie noch „new sound“, aber aus beruflichen Gründen hat sich die Band aufgelöst. Mit zwei neuen Musikern haben drei aus der alten Besetzung eine neue Band gegründet. „Free sound“ spielt seit einem Jahr fest zusammen und kann von Schlager-, Stimmungs-, Rock- und Pop-Musik alles aufspielen.

Auf großen Veranstaltungen wie in Kleinendorf, haben Sie noch ein kleines „Bonbon“ bereit. „Free sound“ spielt mit mehreren Bläsern (Trompete/Saxophon) auf.

„Free sound“ sagte uns, daß sie das Zelt zum „Beben“ bringen wird bzw. „heute steppt der Bär“.

Deshalb sind alle eingeladen, mit den Kleinendorfer Schützen ein harmonisches Fest zu feiern und dabei den Alltag zu vergessen.

Allen Gästen rufen wir ein herzliches Willkommen zu!

Schützenverein Kleinendorf E.V.

Programm Schützenfest Kleinendorf 1996

Freitag, 28. Juni 1996

17.00 Uhr

Antreten der Jungschützen bei Pollheide/Aßling.
Abmarsch zum Jungkönig.

19.00 Uhr

Antreten des Vereins auf dem Parkplatz „Am Museumshof“. Abmarsch zum Festplatz. Die Kinder der Vereinsmitglieder können mit antreten und im Festumzug mitmarschieren. **Marschroute:** Lemförder Straße, Schlangenstraße, Bremer Straße, Bauerbrinker Straße, Festplatz. Umzug mit den Kleinendorfer Musikzügen, Viktoria Hille und dem Blasorchester aus Röbel.

20.30 Uhr

Empfang der Gastvereine Sielhorst und Pr. Ströhen.
Anschließend Tanz mit den „free sound“.

Samstag, 29. Juni 1996

15.00 Uhr

Antreten des Vereins auf dem Parkplatz am Freibad.
Abmarsch zum Königshaus.

15.00 Uhr

Kinderschützenfest

16.00 Uhr

Kaffeetafel der „Alten Garde“ im Festzelt. Gleichzeitig großer Festumzug ab Königshaus.

Marschroute: Am Freibad, Im Westerfeld, Mühlenstraße, Schlangenstraße, Auf der Thie, Bauerbrinker Straße, Festplatz.

Die Kaffeetafel der Alten Garde und die Proklamation des neuen Kinderkönigspaares wird musikalisch gestaltet von „Wolfgang und Monika“.

19.30 Uhr

Großer Festball mit den „free sound“.

Sonntag, 30. Juni 1996

6.00 Uhr

Wecken durch die Musikzüge

10.30 Uhr

Antreten des Vereins auf dem Dorfplatz mit Beförderungen.

11.00 Uhr

Beginn des Königsschießens — gleichzeitig großes Platzkonzert mit Viktoria Hille, Blasorchester Röbel, Müritzsee-Mecklenburg, Spielmanns- und Hörnerzug Kleinendorf.

13.00 Uhr

Proklamation der neuen Majestäten im Heimatpark.

16.30 Uhr

Antreten des Vereins zum Abholen der neuen Königspaare mit anschließendem Umzug durch den Ort.

19.00 Uhr

Empfang des Gastvereins Schützengilde Rahden, anschließend großer Festball mit den „free sound“.

Montag, 1. Juli 1996

9.00 Uhr

Abräumen des Festplatzes mit anschließendem Katerfrühstück.



„Free Sound“

*Eine Bitte an alle Kleinendorfer Bürger:
schmückt zum Schützenfest
Häuser und Straßen!*

Geht Kleinendorf ein festliches Bild!

Am Freitag sind die Schützen überaus zahlreich angetreten. Nach dem Umzug und den Empfang der befreundeten Vereine Sielhorst und Pr. Ströhen herrscht eine Bombenstimmung im Festzelt.



Das Bataillon ist angetreten und wartet auf den Hofstaat.



Nach dem die Fahnenträger eingetreten sind, kommt auch der Hofstaat.

Trotz der Strapazen am Vorabend haben sich viele Schützen auf dem Parkplatz am Freibad eingefunden. Dabei sind auch zahlreiche Altgardisten mit ihrem „Alte-Garde-Stock“.

Das Königshaus ist empfangsbereit. Die Blaskapelle Röbel / Müritz spielt im Garten der Residenz flotte Weisen.

Die Schützen machen es sich zum Umtrunk bequem.



Die Blaskapelle Röbel / Müritz.



Das Königsbier schmeckt besonders gut.

Die Schützendamen um Angela Salge haben wieder ein großartiges Kinder-Schützenfest organisiert mit Sackhüpfen, Schubkarrenrennen, Holz-Curling und Ballwerfen.



Sackhüpfen

Das Schießen absolvieren die Jungs wie die Großen auf einen Adler. Mit großem Eifer sind auch sie bei der Sache.

Mit dem 75. Schuß trennt Arthur Schielke das Zepter vom Adler. Thomas Kohlwes holt mit dem 120. Schuß den Reichsapfel und Dirk Tappe dann mit dem 155. Schuß die Krone.

Es ist

Andre Salge, Lemförder Str. 70, der mit dem 277. Schuß den Adler

erlegt.

Kinderkönigin ist **Nina Holzmeier**, Flachsstr. 5.

Sie treten die Nachfolge von Jörn Tysper und Carolin Warner an.

Das Kinder-
Königspaar
nach der
Proklamation.



Die Altgardisten mit ihren Freunden und Gönnern haben sich während der Zeit des Umzuges und des Kinder-Schützenfestes zu ihrer traditionellen Kaffeetafel im Festzelt eingefunden. Neben der musikalischen Unterhaltung weiß man sich aber auch viel zu erzählen.

Der Festball am Samstagabend mit „free sound“ bringt, wenn auch erst später, ein volles Zelt und geht bis in die Morgenstunden.

Rechtzeitig durch die Musikzüge geweckt, ist eine Großzahl von Schützen am Sonntagmorgen pünktlich angetreten.



Das Bataillon ist angetreten. Zunächst werden noch Beförderungen ausgesprochen.

Das große Platzkonzert bestreiten die Kapelle Viktoria Hille, die Blaskapelle Röbel / Müritz und der Spielmanns- und Hörnerzug Kleinendorf.

Wie in jedem Jahr sind wieder Scharen von Zuschauern anwesend, die das Königsschießen miterleben wollen.

Unter der Schießaufsicht von Günter Bollhorst und Günter Brockschmidt ist es Heinz – Wilhelm Bening, Bauerbrinker Str. 52, der bereits mit dem 16. Schuß sich die Krone holt. Mit dem 55. Schuß trennt Horst Steinkamp, Kirchlengern den Reichsapfel vom Adler und mit dem 64. Schuß fällt das Zepter durch Erich Wischmann, Am Hopfengarten 10.

Mit dem 275. Schuß, zwei Schuß weniger als am Samstag sein Sohn Andre, dem Kinder-Schützenkönig, braucht

Hermann Salge, Lemförder Str. 70,

um den Adler zu Fall zu bringen und damit die Königswürde zu erringen.

Mit auf den Thron nimmt er seine Frau Angela.

Persönlicher Adjutant ist Heinrich Windhorst, Lemförder Str. 61.

Vizekönig ist Erich Wischmann, der den vorletzten Schuß abgegeben hat.

Bei den Jungschützen dauert es etwas länger.

Mit dem 292. Schuß fällt der Adler durch

Andreas Heckert, Lemförder Str. 23.

Zur Königin nimmt er Tanja Tomkowitz, Auf der Masch 8.

Zu seinem persönlichen Adjutanten wählt er Harald Henke, Gattgarten 5.

Vize ist Thomas Kröger, Auf dem Thie 7.

Beiwerksschützen sind:

39. Schuß	Zepter	Jochen Tieroke, Im Dieke 4.
92. Schuß	Krone	David Janßen, Im Westerfeld 36 und
108. Schuß	Reichsapfel	Ulrich Tieker, Gänsebrink 7.

Standaufsicht:

Ulrich, Tieker, Gänsebrink 7, Kai Meinking, Grüner Weg 15 und Joachim Hilker, Heinrich-Wlecke-Str. 12.



Ehrung der Sturmschützen (Altschützen) : Erich Wischmann, Am Hopfengarten 10, Peter Freund, Im Westerfeld 5, Dr. Wolfgang Paul, Bachstr. 10 und Dieter Detering, Weher Str. 100.



Die Sturmschützen der Jungschützen: Harald Henke, Gattgarten 5, David Janßen, Im Westerfeld 36, Kai Meinking, Grüner Weg 15, Christian Windhorst, Schlangenstr. 4, Achim Salge, Lemförder Str. 70, Thorsten Schreiner, Osnabrücker Str. 44 und Thomas Kröger, Auf d. Thie 7.

Adjutant Wilhelm Quade,
Lemförder Str. 16 hat
Angela Salge die
Nachricht überbracht,
daß Hermann die
Königswürde errungen
und sie seine Königin ist.



Olaf Förster ist erster
Bürgergeschützenkönig in
Röbel / Müritz.
Eine Königskette hat er
noch nicht.
Ihm zu Ehren haben die
Kleinendorfer eine Ehrenkette
anfertigen lassen, die ihm
Rahdens Bürgermeister
Wilhelm Möhring überreicht.



Auch ein
Königsjahr

... geht einmal
zu Ende.



Herzliche Begrüßung am Königshaus.



Ein langer Zug bewegt sich von der Königsresidenz zum Festplatz.



Stolz präsentiert sich der neue Hofstaat.

Nach dem dann abends die Schützen der Rahdener Gilde zu Gast sind, entwickelt sich wieder ein munterer Festball, der bis weit in die Nachtstunden von den „free sound“ angeheizt wird.

Auch nach der langen Nacht sind am Montagmorgen wieder etliche Unentwegte auf dem Festplatz zu finden, die abräumen und anschließend das Katerfrühstück genießen.

Mit der Museumseisenbahn ...

Am 07. August ist die „Alte Garde“ unterwegs. Mit der Museumseisenbahn geht es zunächst von Rahden nach Uchte. Dort stehen zwei Busse bereit, die die Teilnehmer nach Heimsen ins Heringsfänger – Museum bringen. Nach dessen Besichtigung und anschließendem Mittagessen geht es zur Wassermühle in Harrienstedt mit interessanten Anlagen.

Von Uchte geht es gegen Abend dann wieder zurück nach Rahden, wo bei einem kleinen Imbiß im Gasthaus „Am Museumshof“ der Ausflugstag ausklingt.



Fast 100 Altgardisten mit Angehörigen und Freunden sind mit von der Partie.



An der Wassermühle in Harrienstedt gibt es Kaffee und Kuchen.

Am 08. September sind die Musikzüge in Lenzinghausen. Jährlich wird hier um den Ostwestfalenpokal gespielt.

In der Klasse SZ II Sen. wird mit den Musikstücken „In Hamonie vereint“ und „American M. High“ Platz zwei belegt.

In der Klasse SZ III Sen. werden die Musikstücke „Kinder von der Eger“ und „Erinnerung an Fucik“ vorgetragen und damit Platz vier belegt.

Der Hörnerzug sichert sich mit „Königsfanfare“ und Welcome to t. Castle“ Platz eins und ist zugleich tagesbester Fanfarenzug.

Nicht nur um die Wurst

Nicht nur um die Wurst, auch um Braten und Pokale geht es am 06. Oktober in der Schützenhalle.

Den Vereinspokal bei den Schützendamen gewinnt mit 42 Ring Elke Bening, Auf dem Thie 7.

Bei den Altschützen übernimmt ihn mit 48 Ring Günter Brockschmidt, Lange Str. 16 und bei den Jungschützen ebenfalls mit 48 Ring Jörn Brockschmidt, Lemförder Str. 50.

Beim Adlerschießen sind die Schützendamen in diesem Jahre sehr schnell bei der Sache.

Treffericher sind:

Sylke Böning	68. Schuß	Krone.
Karin Schmidt	72. Schuß	Reichsapfel.
Susanne Quade	79. Schuß	Zepter.
Anneliese Wiegmann	194. Schuß	Linkes Bein.
Elke Bening	277. Schuß	Rechtes Bein.
Hilde Grewe	278. Schuß	Rechten Flügel.
Doris Tieker	279. Schuß	Linken Flügel.
Sylke Böning	280. Schuß	Adler.

Irene Bening hatte hier die richtige Voraussage mit 280. Schuß gemacht.

Bei den Altschützen treffen

Heiko Schreiner	59. Schuß	Krone.
Reinhard Fehler	60. Schuß	Reichsapfel-
Heinz Windhorst	68. Schuß	Zepter.
Oskar Detering	289. Schuß	Linken Flügel.
Manfred Hedemann	291. Schuß	Linkes Bein.
Rudolf Bening	374. Schuß	Rechten Flügel.
Günter Brockschmidt	375. Schuß	Rechtes Bein.
Hartmut Ahrens	384. Schuß	Adler.

Bei den Jungschützen sind die treffsicheren Schützen

Harald Henke	20. Schuß	Krone.
Dirk Drechsler	28. Schuß	Zepter.
Christian Windhorst	43. Schuß	Reichsapfel.
Andreas Möller	227. Schuß	Rechten Flügel.
Ulrich Tieker	281. Schuß	Linken Flügel.
Andreas Heckert	410. Schuß	Linkes Bein
und	420. Schuß	Rechtes Bein.
Christian Windhorst	460. Schuß	Adler.



Die glücklichen Gewinner des Bratenschießens.

Dauerausstellung mit Fotografien

Anlässlich des 70jährigen Bestehens des Vereins ist im Flur des Schützenhauses eine Dauerausstellung mit Fotografien aus den vergangenen Jahrzehnten eingerichtet worden. Diese Ausstellung soll laufend ergänzt werden, um so eine für jedermann sichtbare Dokumentation über das Vereinsleben zu schaffen.

170 aktive Teilnehmer beim Dorfpokalschießen

Es wird wieder ein spannender Nachmittag, als am 20. Oktober mehr als 170 aktive Teilnehmer beim Dorfpokalschießen an den Start gehen.

Insgesamt sind es 24 Mannschaften, die sich an diesem Wettkampf beteiligen.

Bei der Bekanntgabe der Ergebnisse macht es der Vorsitzende des Schützenvereins Günter Schlottmann noch spannender als er sagt: „Den ersten und letzten Platz trennen nur ganze 20 Ring.“

In den vergangenen Jahren hat die 1. Kompanie des Schützenvereins den Pokal mehrere Mal hintereinander gewonnen. Sie spendet deshalb einen neuen Wanderpokal.

Doch mit dem neuen Pokal hat sie das Glück verlassen. Diesmal stellen die Jungschützen die treffsicherste Mannschaft mit 174 Ring. Es folgt der Kartenclub „Bubensolo“ mit 170 Ring, punktgleich mit der Jägerschaft, die durch die Zehnerwertung auf Platz 3 fällt.

In der Einzelwertung belegt Ulrich Tieker mit 39 Ring den ersten Platz vor Jochen Tysper mit 38/8 Ring und Anette Eggstein mit 38/7 Ring.

Am Vereinsgottesdienst aller Kleinendorfer Vereine am 27. Oktober in der St. Johannis-
kirche in Rahden nehmen auch zahlreiche Schützen teil.

Die Feier zum Volkstrauertag am Ehrenmal an der Bremer Straße wird vom
Schützenverein ausgerichtet.

Beteiligt sind die Heimatkapelle und der Männergesangverein „Frohsinn“, die der Feier
einen musikalischen Rahmen geben.

Die Beteiligung auch aus der Bevölkerung ist gut.

Gemütlichkeit und gemeinsame Unterhaltung ist Trumpf

Zu besinnlich-heiteren Stunden treffen sich die Altgardisten mit Frauen, Freunden und
Gönnern am Vorabend zum 1. Advent (30. November) in der Schützenhalle.

Gemütlichkeit und gemeinsame Unterhaltung ist Trumpf an diesem Nachmittag in der
adventlich geschmückten und in Kerzenlicht getauchten Halle. Die Schützendamen haben
nicht nur für dieses weihnachtliche Flair sondern auch für das leibliche Wohl mit
selbstgebackenen Kuchen, Torten und Christstollen gesorgt.

Die besondere Stimmung der Adventszeit wird von Pfarrer Dr. Werner Kreft in zwei
besinnlichen Geschichten beschrieben.

„Alte-Garde“ –Major Oskar Detering ehrt die beiden ältesten Besucher Heinrich
Hollwede, Bauerbrinker Str. 58 (85 Jahre) und Ilse Lubenow, Am Freibad 34 (81 Jahre)
mit einer Flasche „Heimatwasser“ bzw. einen Blumenstrauß.

Sowohl Oskar Detering als auch Ehrenmajor Helmut Windhorst begrüßen besonders
Minna Kröger, Rapslage 7 als eine der „dienstältesten Altgardistinnen“, die seit mehr als
30 Jahren zu den treuesten Seelen der „Alten Garde“ gehört.



Pfarrer Dr.Werner Kreft erzählt Weihnachtsgeschichten.



Fleißige Helfer:
Helmut Anders, Dieter Tappe und Rudolf Bening sorgen sich um die Getränke.



Vorstand und älteste Teilnehmer der Feier: Günter Schlottmann, Oskar Detering, Pfarrer Dr. Werner Kreft, Helmut Windhorst, Heinz Coors, Heinrich Hollweide, Ilse Lubenow und Minna Kröger.
Foto: Christian Bremer

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 64

1996